

Abkürzung des Projektnamens

AWARE

www.aware-welfare.eu

Vollständiger Projektname

Animal WelfAre Research in an enlarged Europe
(Tierschutzforschung in einem erweiterten Europa)

Förderung

FP7 Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission

Projektnummer

KBBE - 265686

Dauer

März 2011 – Februar 2014

Projektkoordinator

Dr Marek Špinka

Institute of Animal Science, Prague, Czech Republic

Projektbüro

Koordinator für Deutschland, Österreich und Schweiz

Prof. Christoph Winckler

Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Nutztierwissenschaften

T: +43 1 47654 3261

E: christoph.winckler@boku.ac.at

I : www.boku.ac.at

Ms Anke de Lorm / Ms Dr Radka Sarova

T +31 320 293503

E info@aware-welfare.eu



Participants of the kick off meeting in Prague, March 22-23 2011

Aware

Ziel des Koordinierungs- und Unterstützungsprojekts AWARE im 7. Rahmenprogramm ist es, die Zusammenarbeit von europäischen Wissenschaftler/innen zu fördern und den Einfluss der Forschung auf das Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere zu vergrößern.

Dies wird einerseits durch die Entwicklung eines Netzwerkes von Forschenden, Lehrenden und Studierenden erreicht und andererseits durch den Aufbau eines Netzwerkes von Interessensvertreter/innen, die an Weitergabe und Umsetzung von Wissen zum Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere interessiert sind.

Die AWARE-Aktivitäten sind in vier Arbeitspakete (AP) untergliedert:

- **AP 1 'Forschung'** fördert die Integration der Forschung zu Wohlergehen von landwirtschaftlichen Nutztieren auf Basis gegenseitiger Anerkennung, und unterstützt engagierte Forschende in Europa bei der Netzworkebildung und der Antragstellung.
- **AP 2 'Lehre'** fördert den gegenseitigen Austausch in der universitären Lehre zum Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere und eröffnet dadurch jungen Wissenschaftler/innen in den neuen und zukünftigen EU-Mitgliedstaaten Chancen, Forschungsprojekte in diesem Bereich zu entwickeln.
- **AP 3 'Bewusstsein und Umsetzung'** fokussiert auf die Steigerung öffentlichen Interesses, die Implementierung der EU-Gesetzgebung und die Unterstützung bei der Berücksichtigung von Forschungsergebnissen im Bereich Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere.
- **AP 4 'Mobilitätsplattform'** erleichtert die Mobilität von Wissenschaftler/innen und Studierenden.

Alle drei Arbeitspakete laufen in vier Stufen ab:

1. Erfassung des Status Quo
2. Bildung von Netzwerken
3. Förderung von Qualifikationen
4. Entwicklung von Strategien für die Vertiefung der Vernetzung

Zwei übergreifende Aktivitäten unterstützen die Arbeitspakete

1. Eine Kommunikationseinheit fördert die interne und externe Kommunikation
2. Das Projektmanagement gewährleistet die gesamte Projektabwicklung und die Kommunikation mit der Europäischen Kommission

AWARE wird die Forschungskapazitäten bezüglich des Wohlergehens landwirtschaftlicher Nutztiere in Europa durch die Berücksichtigung des bisher ungenutzten Potentials in den neuen und zukünftigen EU-Mitgliedsstaaten verbessern. Das Projekt wird einen schnelleren und umfassenderen Austausch von Wissen über Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere in Europa bewirken. Es wird außerdem zukunftsorientiert junge Wissenschaftler/innen für Forschung zum Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere begeistern und die Umsetzung einer harmonisierten diesbezüglichen Gesetzgebung in der gesamten EU vorbereiten.



AWARE

ANIMAL WELFARE RESEARCH IN AN ENLARGED EUROPE

Projektzentren (hubs)

Die Kontakte zwischen den einzelnen Ländern im AWARE-Projekt sind über Projektzentren in acht europäischen Regionen, sogenannte 'Hubs', organisiert. Jeder 'Hub' wird durch eine Partnerinstitution repräsentiert, die eine führende Rolle in der Erhebung von Daten oder der Organisation von Veranstaltungen in der jeweiligen Region übernimmt. Jede Region besteht aus 3-6 europäischen Ländern.

Folgende Personen können in den jeweiligen Projektzentren kontaktiert werden:

Skandinavien	SLU	Linda Keeling	linda.keeling@slu.se
Baltische Staaten	EMU	Kristi Praakle-Amin	kristi.praakle-amin@emu.ee
Östliches Zentraleuropa	SUA	Stefan Mihina	stefan.mihina@uniag.sk
Östliche Balkanstaaten	UTH	Ilias Kyriazakis	i.kyriazakis@btinternet.com
Westliche Balkanstaaten	UKIM	Vlatko Ilieski	vilieski@fvm.ukim.edu.mk
Westliche Mittelmeerstaaten	INRA	Marie-Christine Meunier-Salaün	marie-christine.salaun@rennes.inra.fr
Westliches Zentraleuropa	BOKU	Christoph Winckler	christoph.winckler@boku.ac.at
Nordwesteuropa	WUR	Hans Spoolder	hans.spoolder@wur.nl

